

Die Menschen

Autor(en): **Neruda, Pablo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **58 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-339544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zur Ausbildung schicken. 1978 besuchten über eine halbe Million Ausländer China, vor wenigen Jahren noch waren die Besucherquoten äusserst gering. Der Ausweitung des chinesischen Aussenhandels sind kaum Grenzen gesetzt. Das Ausland schätzt sich heute glücklich, wenn es Kredite gewähren kann. Zweiter Schwerpunkt Mehnerts ist die Rückbesinnung der Chinesen auf ihre Traditionen und ihre Geschichte, hat diese doch nicht erst mit der Gründung der Kommunistischen Partei am 1. Juli 1921 begonnen. Mit seinen Anmerkungen zum dritten Problemkreis werden sich Sozialisten am wenigsten leicht abfinden können. Nachdem über Jahre das Leistungs- und Elitedenken schärfstens bekämpft und Ansprüche auf Privilegien geleugnet wurden, hat sich hier eine Wendung um hundertachtzig Grad ergeben. Als letztes zeigt Mehnert in einem kleinen Kapitel, wie Mao vom Sockel der Unfehlbarkeit heruntergeholt wird.

Dass der Autor die skizzierte Entwicklung begrüsst, ist verständlich. Nachdenklicher stimmt, dass seine Sympathien egoistischen und nationalen Überlegungen entspringen. So sieht er in China in erster Linie einen Verbündeten gegen die Sowjetunion und für die Wiedervereinigung Deutschlands.

Otto Böni

Die Menschen

Man sieht, dass wir geboren sind, um uns zu hören und
uns zu sehen,

um uns zu messen (wie hoch wir springen, wieviel wir
verdienen, verdienen und so weiter),

um uns zu ignorieren (lächelnd), um uns zu belügen,
um einträchtig, um gleichgültig zu sein oder um
miteinander zu speisen.

Doch damit niemand uns die Erde zeige, gewöhnten
wir uns

das Vergessen an, vergassen die Träume von Luft,
und es blieb uns nur ein Nachgeschmack von Blut und
Staub

auf der Zunge: wir spülten die Erinnerung hinunter
mit Wein und Bier, fern, fern von dem dort,
fern von dem dort, von der Mutter, der Erde des Lebens.

Pablo Neruda